

Wettbewerbsauftakt, 14.10.2021

EFRE-Programm „Resiliente Innenstädte“

Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und
Europaangelegenheiten und Regionale
Entwicklung

Referat 101 – Grundlagen der regionalen
Entwicklung, Regionale Strategien und Prozesse,
Koordinierung der ÄrL



EUROPÄISCHE UNION



Niedersachsen

„Resiliente Innenstädte“ – Wettbewerbsauftakt, 14.10.2021

Ablauf

1. Einführung
2. Verfahren und Ablauf
3. Anforderungen an die Strategieerstellung
4. Nächste Schritte



© Richard Heskamp (2), Christoph Lahner (1, 4),
Hans-Peter Sauer (3)

Hintergründe des Programms: EU-Rahmenbedingungen

Die „städtische Dimension“ spielt eine große Rolle in den politischen Zielen der EU-Förderung 2021 – 2027:

1. Ein intelligenteres Europa
2. Ein grüneres Europa
3. Ein stärker vernetztes Europa
4. Ein sozialeres und inklusiveres Europa
5. Ein bürgernäheres Europa



© Richard Heskamp (2), Christoph Lahner (1, 4), Hans-Peter Sauer (3)

Hintergründe des Programms: EU-Rahmenbedingungen

Die „städtische Dimension“ spielt eine große Rolle in den politischen Zielen der EU-Förderung 2021 – 2027:

1. Ein intelligenteres Europa
2. Ein grüneres Europa
3. Ein stärker vernetztes Europa
4. Ein sozialeres und inklusiveres Europa
5. **Ein bürgernäheres Europa**
 - Neues, bereichsübergreifendes territoriales politisches Ziel für die integrierte und nachhaltige Entwicklung von Städten (und anderen Gebieten)
 - Methode der **integrierten territorialen Entwicklung**
 - **8% des EFRE** sind auf nationaler Ebene für nachhaltige Stadtentwicklung einzusetzen!



© Richard Heskamp (2), Christoph Lahner (1, 4), Hans-Peter Sauer (3)

Hintergründe des Programms: EU-Rahmenbedingungen

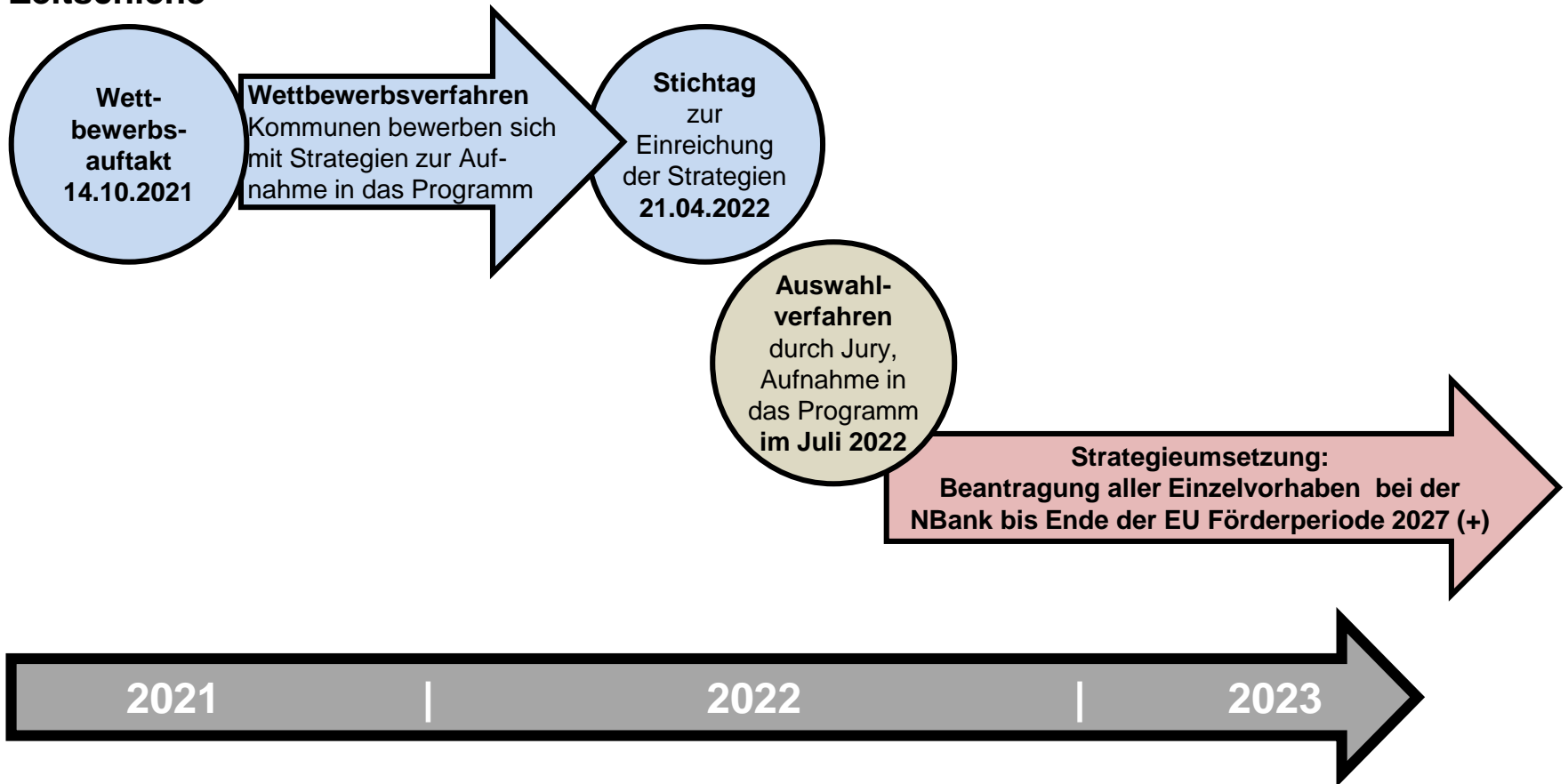
- Grundlage: Integrierte Entwicklungsstrategien, die
 - sektorübergreifend sind
 - von der städtischen Verwaltung konzipiert werden
 - eine Beteiligung der städtischen Verwaltung und von WiSo-Partnern an der Projektauswahl ermöglichen
- Zielrichtung: Bewältigung der wirtschaftlichen, ökologischen, klimatischen, demografischen und sozialen Herausforderungen
- Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft bis 2050, Nutzung des Potenzials digitaler Technologien für Innovationszwecke, Entwicklung funktionaler städtischer Gebiete



© Richard Heskamp (2), Christoph Lahner (1, 4), Hans-Peter Sauer (3)



Zeitschiene



Das Auswahlverfahren

36 Städte und Gemeinden sind antragsberechtigt:

- 9 Oberzentren und 7 Mittelzentren mit oberzentralen Teilfunktionen und/oder Große selbstständige Städte in der SER (Amtsbereiche Braunschweig, Leine-Weser und Weser-Ems)
- 2 Oberzentren und 18 Mittelzentren in der ÜR (Amtsbereich Lüneburg)



© Richard Heskamp (2), Christoph Lahner (1, 4), Hans-Peter Sauer (3)

Das Auswahlverfahren

15 Städte und Gemeinden werden für das Programm ausgewählt:

- 9 Städte / Gemeinden in der SER (3 in Braunschweig, 2 in Leine-Weser, 4 in Weser-Ems) erhalten ein Budget in Höhe von jeweils 4,2 Mio. Euro für die gesamte Förderperiode (Förderquote 40 %)
- 6 Städte / Gemeinden in der ÜR (Lüneburg) erhalten ein Budget in Höhe von jeweils 3,95 Mio. Euro für die gesamte Förderperiode (Förderquote 60 %)



© Richard Heskamp (2), Christoph Lahner (1, 4), Hans-Peter Sauer (3)

Das Auswahlverfahren

- Die Auswahl der Städte erfolgt gemäß EU-Vorgaben durch die Verwaltungsbehörde EFRE / ESF
- Die Entscheidung soll im Sinne von Transparenz und Gleichberechtigung durch eine unabhängige Jury vorbereitet werden
- Nach dem Stichtag am 21.04.2022 formale Prüfung und inhaltliche Vorbereitung der Anträge durch die Ämter für regionale Landesentwicklung bis zum 30.05.2022
- Bewertung der Anträge auf Grundlage der Bewertungskriterien und gemeinsame Stellungnahme durch die Jury bis zum 17.06.2022
- Die Verwaltungsbehörde EFRE / ESF trifft die finale Entscheidung über die Auswahl der Städte auf Grundlage der Jury-Empfehlungen
- Bescheiderstellung zur Aufnahme in das Programm und Reservierung der Budgets für die Kommunen noch vor den Sommerferien 2022 geplant



Die Jury

Ca. 10 Personen:

- Jury-Vorsitz
- Kommunale Spitzenverbände
- Expertinnen und Experten aus den Themenbereichen Stadtentwicklung, innerstädtische Grünflächen, nachhaltige Mobilität, Kultur, Architektenkammer und Handelsverband



© Richard Heskamp (2), Christoph Lahner (1, 4), Hans-Peter Sauer (3)

Die Förderung

- Nach Aufnahme der 15 Städte / Gemeinden in das Programm können die Kommunen auf Grundlage ihrer Strategien Projekte entwickeln
- Die Prüfung der Förderwürdigkeit übernimmt die Steuerungsgruppe mit WiSo-Partnern und kommunalen Vertretern
- Die Prüfung der Förderfähigkeit übernimmt die NBank
- Die Richtlinie als Grundlage für die Projektförderung befindet sich parallel in Erstellung!
- Die Budgets betragen je Kommune für die gesamte Förderperiode
4,2 Mio. Euro in der SER (Förderquote 40 %) und
3,95 Mio. Euro in der ÜR (Förderquote 60 %)



© Richard Heskamp (2), Christoph Lahner (1, 4), Hans-Peter Sauer (3)

Der Wettbewerb

- Erstellung einer integrierten Strategie, die bis zum 21.04.2022 bei der Verwaltungsbehörde EFRE / ESF eingereicht werden muss!
- Richtwert für den Umfang: Etwa 35 Seiten



© Richard Heskamp (2), Christoph Lahner (1, 4), Hans-Peter Sauer (3)

Der Wettbewerb

- Erstellung einer integrierten Strategie, die bis zum 21.04.2022 bei der Verwaltungsbehörde EFRE / ESF eingereicht werden muss!
- Richtwert für den Umfang: Etwa 35 Seiten

→ Bei Bedarf ist eine Förderung der Strategieerstellung (z.B. Beauftragung einer Dienstleistung für die Konzepterstellung / Beteiligungsprozesse / Bearbeitung durch ein eigens angestelltes Innenstadtmanagement) über das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ möglich!



Die Anforderungen an die Strategie

- Anforderungen an die Strategie gemäß Artikel 28 der Dach-Verordnung der EU
- Es kann auf bestehende Strategien aufgebaut werden, die Mindestanforderungen sind dabei zu erfüllen



© Richard Heskamp (2), Christoph Lahner (1, 4), Hans-Peter Sauer (3)

Die Anforderungen an die Strategie

- Anforderungen an die Strategie gemäß Artikel 28 der Dach-Verordnung der EU
- Es kann auf bestehende Strategien aufgebaut werden, die Mindestanforderungen sind dabei zu erfüllen

→ Die **Anforderungen im Detail** finden Sie auf den Homepages der ÄrL und des MB!

→ Begleitend finden Sie dazu auch die FAQ-Liste zum Förderprogramm



© Richard Heskamp (2), Christoph Lahner (1, 4), Hans-Peter Sauer (3)

Die Anforderungen an die Strategie: Gliederungsvorgaben

1. Programmraum
2. Handlungsbedarf
3. Handlungskonzept
4. Querschnittsziele
5. Beteiligungsprozesse und Steuerungsgruppe
6. Leitprojekte



Die Anforderungen an die Strategie: Gliederungsvorgaben

Kapitel 1: Programmraum

- Analyse und Definition des geografischen Gebietes: Beschreibung, Abgrenzung und Begründung des maßgeblichen innerstädtischen Raumes, auf den sich die Strategie bezieht (max. 2 Seiten)
- Grafische Darstellung (max. 1 Seite)



© Richard Heskamp (2), Christoph Lahner (1, 4),
Hans-Peter Sauer (3)

Die Anforderungen an die Strategie: Gliederungsvorgaben

Kapitel 2: Handlungsbedarf

- Analyse des Handlungsbedarfes:
Potenziale und Entwicklungsbedarfe des Gebietes,
inklusive der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen
Verflechtungen (max. 10 Seiten)



© Richard Heskamp (2), Christoph Lahner (1, 4),
Hans-Peter Sauer (3)

Die Anforderungen an die Strategie: Gliederungsvorgaben

Kapitel 3: Handlungskonzept

- Beschreibung eines ganzheitlichen und integrierten Ansatzes zur Adressierung der Herausforderungen, des ermittelten Bedarfs bzw. Nutzung des Potenzials unter Bezugnahme auf drei Handlungsansätze in drei verschiedenen Handlungsfeldern:
 - Handlungsfeld 1: Soziale Aspekte
 - Handlungsfeld 2: Ökonomische Aspekte
 - Handlungsfeld 3: Ökologische Aspekte (max. 10 Seiten)





Die Anforderungen an die Strategie Gliederungsvorgaben

Kapitel 3: Handlungskonzept

- Beschreibung eines ganzheitlichen Ansatzes zur Adressierung des ermittelten Bedarfs bzw. Nutzungsansatzes unter Bezugnahme auf drei Handlungsfelder in verschiedenen Handlungsfeldern:

- **Handlungsfeld 1: Soziale Aspekte**
- Handlungsfeld 2: Ökonomische Aspekte
- Handlungsfeld 3: Ökologische Aspekte (max. 10 Seiten)

- Management für die Umsetzung von Vorhaben auf Grundlage der Strategie (nur ÜR)
- Ausbau, Schaffung oder Inwertsetzung von wohnungsnahen, öffentlichen Erholungs- und Rückzugsorten
- Gestaltung und Belebung von öffentlichen Räumen und Plätzen sowie Revitalisierungen von Gebäuden durch die Schaffung von Begegnungsorten und Treffpunkten, auch temporär
- Digitale Angebote etwa für lokale Unterstützungs- und Austauschstrukturen, Bürgerbeteiligungen oder kulturelle Dienstleistungen
- Online-Angebote der Verwaltung (nur ÜR)



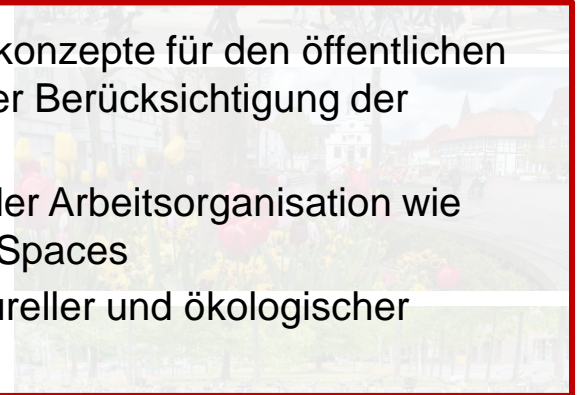
© Richard Heskamp (2), Christoph Lahner (1, 4), Hans-Peter Sauer (3)

Die Anforderungen an die Strategie: Gliederungsvorgaben

Kapitel 3: Handlungskonzept

- Beschreibung eines ganzheitlichen Ansatzes zur Adressierung des ermittelten Bedarfs bzw. Nutzungsanspruchs in drei Bezugnahme auf drei Handlungsfelder verschiedenen Handlungsfelder
- Handlungsfeld 1: Soziale Aspekte
- **Handlungsfeld 2: Ökonomische Aspekte**
- Handlungsfeld 3: Ökologische Aspekte (max. 10 Seiten)

- Neue und flexible Nutzungskonzepte für den öffentlichen Raum und für Gebäude unter Berücksichtigung der Ressourceneffizienz
- Umsetzung neuer Modelle der Arbeitsorganisation wie beispielsweise Co-Working Spaces
- Unterstützung sozialer, kultureller und ökologischer Gründungsaktivitäten



Die Anforderungen an die Strategie: Gliederungsvorgaben

Kapitel 3: Handlungskonzept

- Beschreibung eines ganzheitlichen und integrierten Ansatzes zur Adressierung der Herausforderungen, ermittelt den Bedarf bzw. Nutzung des Potenzials in Bezugnahme auf drei Handlungsansätze in drei verschiedenen Handlungsfeldern:
 - Handlungsfeld 1: Soziale Aspekte
 - Handlungsfeld 2: Ökonomische Aspekte
 - **Handlungsfeld 3: Ökologische Aspekte** (max. 10 Seiten)
- Regionalisierung und klimaverträgliche Gestaltung von Produktion, Verarbeitung, Vermarktung und Verwertung
- Klimaschonende Mobilität durch Multimodalität, Fuß- und Radverkehr
- Stärkung hybrider Formen des Handels lokaler Unternehmen etwa durch lokale digitale Plattformen
- Etablierung von innerstädtischer CO₂-neutraler Nahlogistik zur Überwindung der „letzten Meile“, gemeinsame CO₂-neutrale Lieferdienste
- Reduzierung von Hitzestress und starkregenbedingten Überflutungen, z. B. durch Begrünungen, Flächenentsiegelung oder die ökologische Aufwertung von Gewässern und Auen
- Neuanlage und Aufwertung naturnaher innerstädtischer Grünflächen zur Steigerung der biologischen Vielfalt, für Naturerlebnismöglichkeiten und Lärmschutz
- Verbesserung der Reaktionsfähigkeit auf Umweltkrisen durch Stärkung von vernetzten Katastropheninterventionsmöglichkeiten
- Entwicklung und Erstellung von Konzepten zur Klimaanpassung

Die Anforderungen an die Strategie: Gliederungsvorgaben

Kapitel 4: Querschnittsziele

- Aussagen zu Gleichstellung, Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung, Barrierefreiheit, Gute Arbeit, Ökologische Nachhaltigkeit
- Nachweis, wie Aspekte dieser Querschnittsziele in der Konzepterstellung berücksichtigt werden (z.B. durch Beteiligung von Interessensvertretungen in den Beteiligungsprozessen zur Konzepterstellung)
- Berücksichtigung von Diversität in den Entscheidungsgremien, Anstreben einer Gleichstellungsquote (max. 3 Seiten)



© Richard Heskamp (2), Christoph Lahner (1, 4), Hans-Peter Sauer (3)

Die Anforderungen an die Strategie: Gliederungsvorgaben

Kapitel 4: Querschnittsziele

- Aussagen zu Gleichstellung, Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung, Barrierefreiheit, Gute Arbeit, Ökologische Nachhaltigkeit
- Nachweis, wie Aspekte dieser Querschnittsziele in der Konzepterstellung berücksichtigt werden (z.B. durch Beteiligung von Interessensvertretungen in den Beteiligungsprozessen zur Konzepterstellung)
- Berücksichtigung von Diversität in den Entscheidungsgremien, Anstreben einer Gleichstellungsquote (max. 3 Seiten)

→ Siehe auch „Städte der Vielfalt – Städte der Zukunft“ (Uni Göttingen, 2019) und „Handbook of Sustainable Urban Development Strategies“ (EU)



Die Anforderungen an die Strategie: Gliederungsvorgaben

Kapitel 5: Beteiligungsprozesse und Steuerungsgruppe

- Beschreibung der Einbindung von relevanten Partnerinnen und Partnern während der Strategieerstellung
- Beschreibung der Zusammensetzung der Steuerungsgruppe für die Strategieumsetzung (min. kommunale Vertreterinnen und Vertreter / WiSo-Partner, die alle drei Handlungsfelder abdecken / beratend: ArL) und ihre Funktionsweise
- Beschreibung des (transparenten und diskriminierungsfreien) Verfahrens zur Projektauswahl und eines Aktionsplans (max. 6 Seiten)



© Richard Heskamp (2), Christoph Lahner (1, 4), Hans-Peter Sauer (3)

Die Anforderungen an die Strategie: Gliederungsvorgaben

Kapitel 6: Leitprojekte

- Auflistung der ersten Vorhaben und Benennung von zwei bis drei Leitprojekten (max. 3 Seiten)



© Richard Heskamp (2), Christoph Lahner (1, 4), Hans-Peter Sauer (3)

Ausblick: Qualitätskriterien als Bewertungsgrundlage für die Strategien

- I. Zielerreichung: Strategie
- II. Zielerreichung: Leitprojekte
- III. Innovation
- IV. Beteiligung
- V. Ökologische Nachhaltigkeit
- VI. Gleichstellung, Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung, Barrierefreiheit und Gute Arbeit
- VII. Tragfähigkeit
- VIII. Öffentlichkeitswirkung und Diffusion

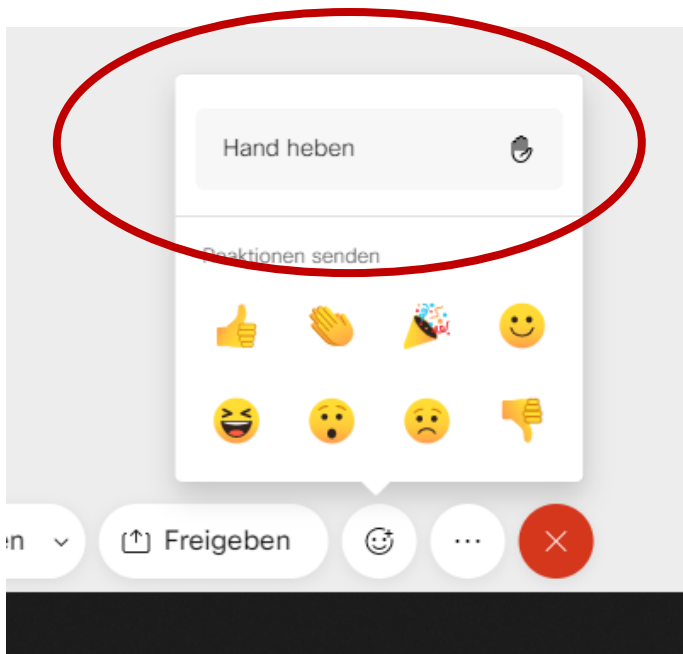
→ Details siehe **FAQ Resiliente Innenstädte** auf den Homepages des MB und der ÄRL



Fragen und Hinweise

Wir freuen uns auf erste Rückfragen...

→ Bitte nutzen Sie dafür die Funktion „Hand heben“, wir schalten Sie dann frei



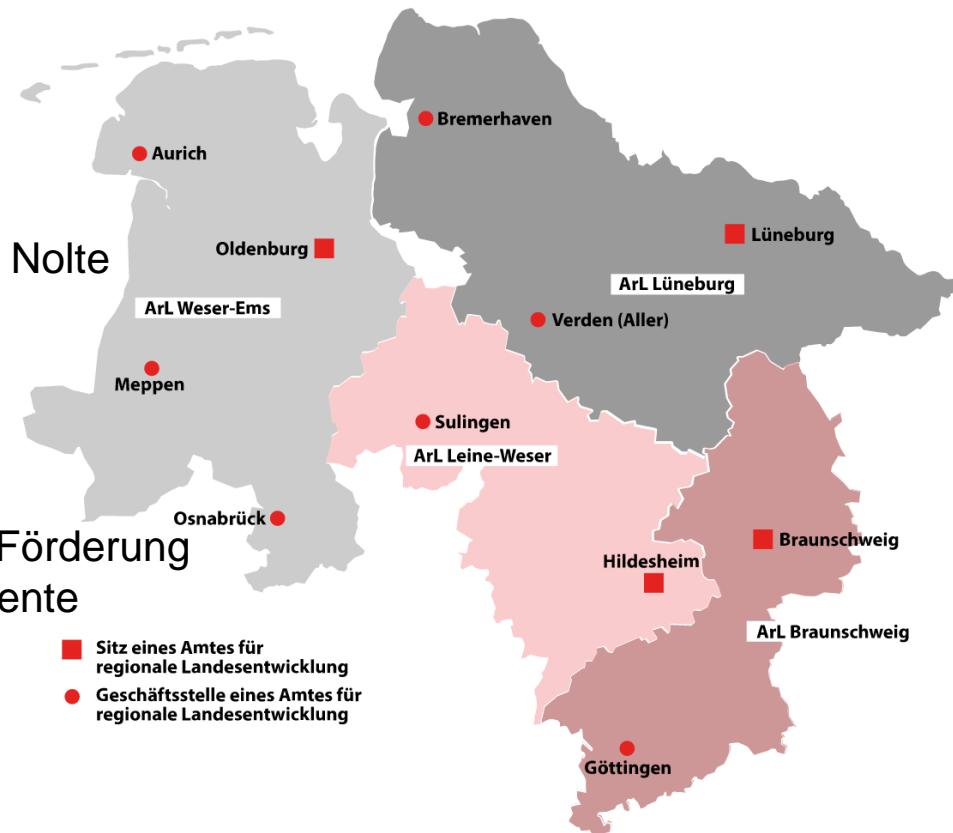
© Richard Heskamp (2), Christoph Lahner (1, 4), Hans-Peter Sauer (3)

Ansprechpartnerinnen und -partner:

- ArL Braunschweig: Stefan Ruhle
- ArL Leine-Weser: Jana Kollat
- ArL Lüneburg: Daniela Steinhoff, Dr. Birgit Nolte
- ArL Weser-Ems: Bianca Suhr

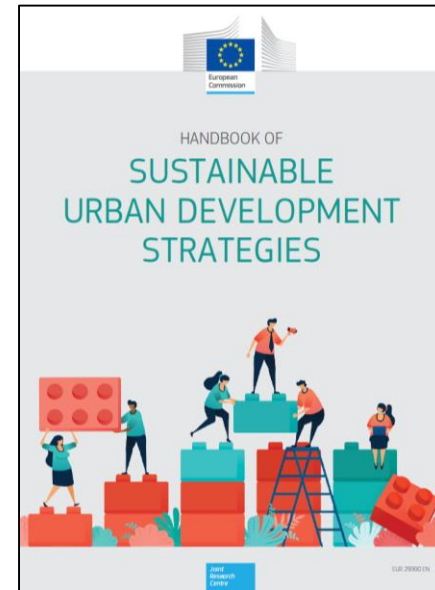
Informationen auf den Homepages:

- www.mb.niedersachsen.de
→ Regionale Landesentwicklung und EU-Förderung
→ Regionale Landesentwicklung → Resiliente Innenstädte
- www.arl-bs.niedersachsen.de
- www.arl-lw.niedersachsen.de
- www.arl-lg.niedersachsen.de
- www.arl-we.niedersachsen.de



Zur Info: Weiterführende Links / Literatur

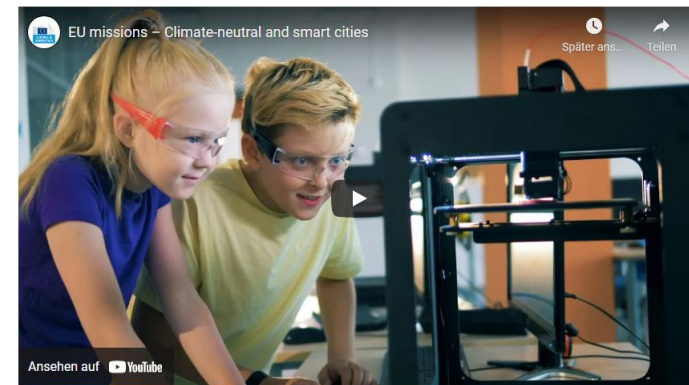
- Handbook of Sustainable Urban Development Strategies:
<https://urban.jrc.ec.europa.eu/urbanstrategies/>
- Städte der Vielfalt – Städte der Zukunft, Impulse für die Gestaltung von Diversität und Teilhabe vor Ort:
<http://vielfalt-kommunal.uni-goettingen.de/index.php/2020/10/28/staedte-der-vielfalt-staedte-der-zukunft/>



Zur Info: Wettbewerbe und Veranstaltungen

EU Mission „Klimaneutrale und intelligente Städte“

- Städte (ab 50.000 EW) sollen unterstützt werden, bis 2030 klimaneutral zu werden
- Interessensbekundungen bis Januar 2022 möglich
- Aufnahme von 100 Städten in das Programm ab März 2022, Unterstützung durch das NetZeroCities Konsortium (fachliche Beratung und Begleitung bei Klimaschutzmaßnahmen, Beratung zu Governance und Finanzierung)
- <https://ec.europa.eu/mission-cities> und <https://www.youtube.com/watch?v=HoqZ7QeEIHU&t=4s>



Zur Info: Wettbewerbe und Veranstaltungen

Veranstaltungsreihe zur Zukunft der Innenstädte

- Jeden vierten Freitag im Monat zwischen 12 und 13.30 Uhr (online), um Impulse zu setzen und den fachlichen Austausch zu stärken
- Bisherige Veranstaltungen:
 - 21.05.: Welche Weichenstellungen sind nötig, um Innenstädte resilient aufzustellen?
 - 25.06.: Wandel der Mobilität in den Innenstädten
 - 23.07.: Coworking Spaces im ländlichen Raum
 - 27.08.: Handlungsansätze für die Umnutzung leerstehender Immobilien

Die Mitzeichnungen der Veranstaltungen sowie weitere Informationen unter:

[https://www.mb.niedersachsen.de/startseite/
regionale_landesentwicklung_und_eu_forderung/
regionale_landesentwicklung/
veranstaltungsreihe_zur_zukunft_der_innenstaedte](https://www.mb.niedersachsen.de/startseite/regionale_landesentwicklung_und_eu_forderung/regionale_landesentwicklung/veranstaltungsreihe_zur_zukunft_der_innenstaedte)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wettbewerbsauftakt „Resiliente Innenstädte“ 14.10.2021

Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und
Europaangelegenheiten und Regionale
Entwicklung

Referat 101 – Grundlagen der regionalen
Entwicklung, Regionale Strategien und Prozesse,
Koordination der ÄrL



EUROPÄISCHE UNION



Niedersachsen